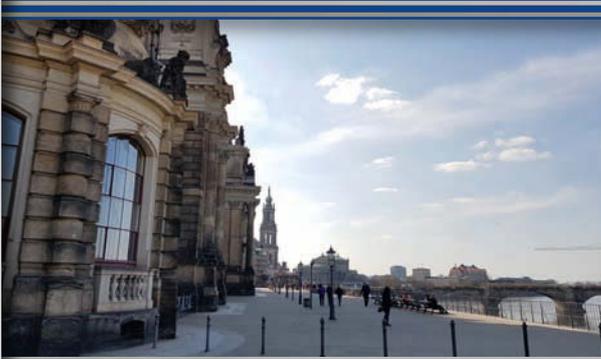


HANDARBEIT!

DAS FACHMAGAZIN

Sommer 2019

www.handarbeit-magazin.de



Dresden: Shops im Test

Der Schulstart naht – und auf dem Wunschzettel steht eine Schultüte aus Stoff.



Köln: Hotspot der Szene

Die Fachmesse h+h cologne bot mit 429 Ausstellern bunte Vielfalt in den Hallen.

Schnitte, Materialien, Styles

TV-Format „Guidos Masterclass“ mit Guido Maria Kretschmer.



+++ Dekorieren +++
+++ Filzen +++
+++ Häkeln +++
+++ Stricken +++
+++ Kreatives +++
+++ Sticken +++
+++ Nähen +++



190 Jahre

Premium für die Hände

Ob Peter Heinrich Selter 1829 wusste, wie eine Häkelnadel produziert wird, als er die Firma Selter gründete? Die Antwort auf diese Frage ist nicht überliefert. Sicher ist: Er war fest dazu entschlossen und hat sein Ziel erreicht. Dass daraus eine inzwischen 190 Jahre währende Erfolgsgeschichte wird, das ahnte er sicher nicht.

Ausgangspunkt für die Nadelfertigung anno 1829 waren Stahlhäkelnadeln. 1860 produzierte addi immerhin schon 260 verschiedene Häkelnadeln. Heute umfasst das Programm Strick- und Häkelnadeln aus unterschiedlichsten Materialien wie Messing, Aluminium, Stahl, Kunststoff, Bambus und Olivenholz. Hinzugekommen ist außerdem ein umfangreiches Sortiment an Handarbeitszubehör, so dass mittlerweile mehr als 1.300 Katalogartikel das Programm füllen.

Der Markenname addi steht weltweit für höchste Ansprüche an Handarbeitsnadeln. Ein Name, der Mitte der



Heute führen das Ehepaar Claudia Malcus und Thomas Selter die Geschäfte des Unternehmens.

1950er Jahre von Hella Selter erfunden wurde. Es war der Spitzname ihres Mannes, der die Firma damals führte. Diese fortschrittliche Idee – einen „frei erfundenen“ Namen für die Marke zu verwenden – hatte einen großen Vorteil: addi ist international. Der Markenname ist überall auf der Welt leicht auszusprechen und prägt sich rasch ein. So ist in der Zwischenzeit das Unternehmen häufiger als addi bekannt denn als Firma Gustav Selter GmbH & Co. KG. Der Geschäftsführer der sechsten Generation, Thomas Selter, wird vielfach auch Mr. Addi genannt.

Seit der Gründung ging die Firma jeweils vom Vater auf den Sohn über. Was die Firmenchronik allerdings nicht ausdrücklich hervorhebt, ist die Rolle der Selter-Frauen, die den Bestand der Firma immer wieder sicherten und ausbauten. Besonders in den Kriegs- und Notzeiten „standen sie ihren Mann“ und führten mit viel Geschick das Unternehmen. Das gilt für Josephine Selter, der Großmutter des heutigen Inhabers, genauso wie für Hella Selter, der Mutter des heutigen Chefs. Beide haben wegweisende Entwicklungen angestoßen. Und auch aktuell ist in der Führungsriege mit Claudia Malcus, der Ehefrau von Thomas Selter,

addi  [®]
MADE IN GERMANY

Perfektion bis in die Spitzen: Teilweise sind es bis zu 25 Arbeitsschritte, bis eine addi-Nadel das Unternehmen verlässt. Hier die viereckige addiNovel.

eine Frau als Geschäftsführerin an der Fortführung der Firma beteiligt.

Premium in 55 Ländern

Rund 150 Mitarbeiter kümmern sich tagtäglich mit Liebe zum Detail und mit Sorgfalt um die Produktion. Mit Erfolg. 2018 wurde der Maschinenpark aufgrund des gestiegenen Bedarfs in eini-

gen Abteilungen verdoppelt. Dabei wird auch weiterhin darauf gesetzt, nachhaltig mit den Ressourcen umzugehen. Die Umwelt ist ein wichtiger Faktor nicht nur für die Investitionsbetrachtung sondern auch für die Produktentwicklung. Denn addi ist mit seiner Heimat tief verwurzelt. „Made in Germany“ gibt nicht nur die Herkunft der Produkte an, sondern spiegelt sich auch die Philosophie des Unternehmens wider.

Thomas Selter freut sich über das lange Bestehen und den Erfolg seines Unternehmens: „addi vertreibt seine Strick- und Häkelnadeln als Premiumnadeln in höchster Qualität in der Zwischenzeit in 55 Ländern weltweit. Uns sind langfristige partnerschaftliche Beziehungen mit unseren Kunden und Lieferanten sehr wichtig und wir sind dankbar für diese guten Geschäftsbeziehungen. Sie tragen wesentlich zu unserem Erfolg bei. Der persönliche Draht zu unseren Kunden und ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein werden auch in den nächsten Jahren die Grundlage des Handelns bei addi sein.“ Die Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben. ●

Erfahrung und Know-how: Rund 150 Mitarbeiter sind heute am Firmenstandort in Altena beschäftigt, sie produzieren und verkaufen die addi-Nadeln. Deshalb legt das Unternehmen großen Wert auf ein faires und förderndes Arbeitsumfeld.

